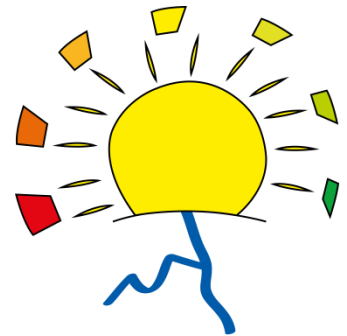


Newsletter für Umwelt- und Klimaschutz im Landkreis Mayen-Koblenz



Gemeinsam klimafreundlich
in Mayen-Koblenz

- ❖ Vallendarer Siedlung „Gumschlag“ als Pilotquartier im Projekt „Climate Active Neighbourhoods (CAN)“ ausgewählt [\[mehr\]](#)
- ❖ Sparkassenstiftungen unterstützten Natur- und Umweltbildungsprojekte für Kita-Kinder und Grundschüler im Landkreis Mayen-Koblenz [\[mehr\]](#)
- ❖ Förderung für Klimaschutzmanager/-in bewilligt [\[mehr\]](#)
- ❖ Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V. und Kommunen kooperieren beim Klimaschutz [\[mehr\]](#)
- ❖ Energiesparen in Kirchengemeinden – Angebot des Umweltnetzwerks Kirche Rhein-Mosel e.V. [\[mehr\]](#)
- ❖ Kork – mehr als nur Baumrinde [\[mehr\]](#)
- ❖ Handysammlung in der Kreisverwaltung [\[mehr\]](#)
- ❖ „Heimat schmeckt!“ e.V. - Neuauflage der Vereinsbroschüre in Vorbereitung [\[mehr\]](#)
- ❖ Aktuelle Angebote der Neuen Energie Bendorf an Kommunen [\[mehr\]](#)
- ❖ Neue Schulung des BUND e.V. – Energiesparhelfer werden! [\[mehr\]](#)

Vallendarer Siedlung „Gumschlag“ als Pilotquartier im Projekt „Climate Active Neighbourhoods (CAN)“ ausgewählt

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz hat im Rahmen ihrer Beteiligung am EU-geförderten INTERREG-Projekt „Climate Active Neighbourhoods (CAN)“ drei Pilotquartiere gesucht, um bei der energetischen Quartierssanierung geeignete Finanzierungsansätze sowie Strategien zur Aktivierung und Beteiligung lokaler Akteure zu entwickeln. Die Landesenergieagentur bietet hierzu den Kommunen und den Akteuren im Quartier die personelle und sachbezogene Unterstützung an. Die gesammelten Erfahrungen sollen in einer Handreichung für Städte und Gemeinden zusammengestellt werden, die voraussichtlich im Oktober 2019 erscheinen soll.

Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt CAN ist u.a. ein abgeschlossener Quartiersprozess im Rahmen des KfW-Programms 432 Energetische Stadtsanierung. Nach Vorstellung der Projektidee in den städtischen Gremien hat nun auch der Stadtrat in seiner Sitzung am 4. April 2017 beschlossen, den Bereich der Vallendarer Siedlung Gumschlag für das Projekt CAN zu melden. Die Stadt Vallendar möchte damit auch die örtliche Siedlergemeinschaft in der nachhaltigen Entwicklung und Umsetzung des bereits im November 2016 fertig gestellten Quartierskonzeptes unterstützen und weiter begleiten.

*Verbandsgemeinde Vallendar
Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen,
Umwelt- und Naturschutz
Tel: 0261 – 6503-157
Ursula Völl
Ursula.voell@vg-vallendar.de*

Sparkassenstiftungen unterstützten Natur- und Umweltbildungsprojekte für Kita-Kinder und Grundschüler im Landkreis Mayen-Koblenz

Durch die unerwartet hohe Nachfrage bei den Umweltbildungsprojekten für Kitas und Grundschulen wurden bereits im März 2017 die Fördermittel knapp und erste Wartelisten geführt.

Kita-Kinder und Grundschüler können sich Dank der im Mai 2017 zugesagten Unterstützung der Stiftung für unsere Jugend der Kreissparkasse Mayen und der Stiftung Zukunft der Sparkasse Koblenz auf weitere kostenfreie Angebote zu Umweltbildungsaktionen auch nach den Sommerferien freuen.

Das Projekt "Natur- und Umwelterlebnisse für Kitakinder" des Landkreises Mayen Koblenz wird neben kreiseigenen Mitteln von der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz aus Mitteln der Glückspirale gefördert. Die fast 3,5 jährige Projektlaufzeit ist am Jahresende 2017 bereits wieder vorbei. Das Projektteam in der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz kümmert sich seit dem letzten Jahr um eine Fortführung des Projektes auch in 2018 und in den Folgejahren. Aktuell sind in diesem Jahr bereits 80 Natur- und Umwelterlebnisse an Kitas im Landkreis vergeben.

Die bei den Schülern und Schülerinnen sehr beliebten "Module für praktische Umweltbildung in Grundschulen" gibt es bereits seit 2012. Zu den langjährigen und großzügigen Unterstützern gehören die Stiftung Zukunft der Sparkasse Koblenz und die Stiftung für unsere Jugend der Kreissparkasse Mayen. Kreiseigene Mittel aus der Integrierten Umweltberatung im Landkreis und aus der Kreislaufwirtschaft bilden den Grundstock der Finanzierung der Umweltbildungsaktionen. Dieses Jahr stehen Mittel für 50 Umweltbildungsmodule zur Verfügung. Zusätzliche Angebote sind jetzt buchbar.

Weitere Informationen zu beiden Projekten und Download der Infomappen finden Sie unter www.umweltbildung-rhein-mosel.de

Buchungen und Informationen bei Susanne Hildebrandt, 0261 280436, info@umweltplanung-koblenz.de

Infomappen in Papierform sind bei der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Dr. Rüdiger Kape (ruediger.kape@kvmyk.de) erhältlich.

Förderung für Klimaschutzmanager/in bewilligt

Am 11. Juli 2016 wurde das Integrierte Klimaschutzkonzept für den Landkreis Mayen-Koblenz und seine Kommunen beschlossen.

Zur Umsetzung von ausgewählten Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog des Klimaschutzkonzeptes soll ein Klimaschutzmanagement für den Landkreis Mayen-Koblenz und seine Kommunen aufgebaut werden. Der Landkreis hat hierzu mit den Kommunen Stadt Bendorf, Stadt Mayen, Verbandsgemeinden Maifeld, Mendig, Pellenz, Rhein-Mosel, Vallendar und Vordereifel Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen, die in den kommunalen Gremien bis Dezember 2016 verabschiedet wurden.

Die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz hat im Rahmen der Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums einen Förderantrag für das Klimaschutzmanagement gestellt. Der Eigenanteil, welcher nach Abzug der Förderung verbleibt, wird seitens des Landkreises getragen.

Die Förderung für einen Klimaschutzmanager wurde mit Datum vom 15. Juni 2017 bewilligt und eine Förderung von 85 % der Gesamtkosten gewährt.

Zurzeit läuft das Bewerbungsverfahren für den Klimaschutzmanager bzw. die Klimaschutzmanagerin. Zahlreiche vielversprechende Bewerbungen liegen vor. Eine Einstellung soll möglichst schnell erfolgen.

Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V. und Kommunen kooperieren beim Klimaschutz

Der Landkreis Mayen-Koblenz und die Stadt Koblenz kooperieren mit dem Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V. beim Klimaschutz.

Der Landkreis Mayen-Koblenz beauftragt das Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V. mit der Durchführung von Informationsveranstaltungen für Bürger, die in Zusammenarbeit mit mehreren Verbandsgemeinden und Städten umgesetzt werden. Inhalte der Veranstaltungen sind die Energetische Gebäudesanierung und der Einsatz von Erneuerbaren Energien am Gebäude. Folgende Themen werden unter anderem umgesetzt: „Staatliche Förderung rund um die energetische Gebäudesanierung“, „der Sanierungsfahrplan – wie gehe ich die Sanierung meines Hauses am besten an“, „Solarenergienutzung zur Erzeugung von Solarstrom und solarer Wärme“.

Die Vorträge werden im Spätsommer 2017 starten und rechtzeitig in den Medien bekannt gegeben.

Weitere Informationen gibt es beim Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V. , Christian Simons, info@ben-mittelrhein.de oder 0261/ 9835279-1.

Energiesparen in Kirchengemeinden - Angebot des Umweltnetzwerks Kirche Rhein-Mosel e.V.

Bereits seit 2010 bietet der gemeinnützige Verein Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V. das Projekt „Energiesparen in Kirchengemeinden“ an. Es besteht ein großes Interesse seitens der Gemeinden.

Seit 2010 haben insgesamt 25 Kirchengemeinden am Projekt teilgenommen. Zwei Energieberater des Umweltnetzwerks Kirche Rhein-Mosel e.V. besuchen interessierte Kirchengemeinden und führen zusammen mit Vertretern der Gemeinde eine Begehung der kirchlichen Liegenschaften durch. Im Rahmen der Begehung wird eine Bestandsaufnahme durchgeführt: Wo bestehen Defizite bei der Gebäudetechnik oder der Gebäudehülle (z.B. Wände, Fenster,...)? Wo lassen sich organisatorische Optimierungen durchführen und das Verhalten ändern, um Energie zu sparen?

Die Ergebnisse der Begehung werden in einem Energiebericht zusammengefasst, der den Kirchengemeinden übergeben wird. Seitens des Umweltnetzwerks wird dringend empfohlen, den Bericht auch in den kirchlichen Gremien vorstellen zu lassen.

Aber auch nach der Vorstellung des Berichtes steht das Umweltnetzwerk Kirche den Gemeinden hilfreich zur Seite. Fragen werden durch die Energieberater des Netzwerkes beantwortet und ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch unter den teilnehmenden Gemeinden will helfen, Sanierungshemmnisse abzubauen und voneinander zu lernen.

Für die umfangreichen Leistungen im Rahmen des Projektes „Energiesparen in Kirchengemeinden“ zahlen die Kirchengemeinden nur einen geringen Eigenanteil.

Aktuell nehmen vier Kirchengemeinden am Energiecheck teil und weitere vier Interessensbekundungen liegen für die kommende Heizperiode vor.

Beim Projekt „Energiesparen in Kirchengemeinden“ aber auch bei anderen Punkten bestehen enge Kooperationen des Netzwerks mit der Klimaschutzmanagerin des Bistums Trier und dem Referenten für Umwelt, Klima, Energie der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Rüdiger Kape, Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Tel. 0261/108-420, ruediger.kape@kvmyk.de.

Kork – mehr als nur Baumrinde

Postkarten landen an der Pinnwand, der Dämmstoff in der Wand, der Korken in der Flasche Wein. Wohin jedoch wandert der dafür verarbeitete Kork, wenn er nicht mehr gebraucht wird? Nicht in den Restmüll, denn zum Entsorgen ist der Naturstoff zu kostbar. An über 40 Stellen im Landkreis Mayen-Koblenz wird seit über zehn Jahren Kork gesammelt.

Vor seiner Verarbeitung ist Kork nichts Anderes als eine Zellschicht unter der Rinde der Korkeiche, welche im westlichen Mittelmeerraum beheimatet ist. Die Bäume können erstmalig nach 25 Jahren Wachstum geschält werden. Danach alle 8 bis 10 Jahre. Kork wird auf verschiedenen Arten genutzt. Ob als Pinnwand, Fußbodenbelag, Dämmmaterial, orthopädische Schuheinlage oder dem typischen Flaschenkork. Der Naturstoff überzeugt durch Wasserabweisung, Elastizität und eine niedrige Wärmeleitfähigkeit. Das macht Kork vielfältig einsetzbar.

Da Kork nur begrenzt vorhanden ist, wird er gesammelt und später wiederverwendet.

Die Sammelstellen findet man im Internet unter www.kreislaufwirtschaft-myk.de (Stichwort: Kork), in der AbfallApp MYK oder auch telefonisch bei der Umweltberatung der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz unter 0261/108-417.

Handysammlung in der Kreisverwaltung

Im Juni startete die Handysammlung im Kreishaus. Sowohl von Bürgern als auch von Mitarbeitern, wird die Möglichkeit sein altes Handy loszuwerden stark genutzt. Die Sammlung der Altgeräte schont Ressourcen und vermeidet eine Fehlentsorgung. Die Gebrauchtgeräte werden aufbereitet und innerhalb Europas weiterverkauft oder zerlegt und die Edelmetalle wiederverwertet. Der Rest wird nach DIN-Norm geschreddert. Aus dem Erlös der Geräte, erhält der NABU 1,60 Euro für die Renaturierung der Havel.

Wer möchte, kann also gern einmal vorbeischaun und im Foyer des Kreishauses auch sein altes Handy, inklusive Zubehör, einwerfen.

Hier finden Sie auch Sammelboxen für Korken, CD's, Energiesparlampen und Batterien.

Heimat schmeckt e. V. - Neuauflage der Vereinsbroschüre in Vorbereitung

Im Verein „Heimat schmeckt!“ haben sich engagierte Betriebe unserer Region zusammengeschlossen, um gemeinsame Ziele der Vermarktung umzusetzen. Hierbei stehen Frische, Qualität und Umweltaspekte im Vordergrund. In ihren Hofläden und an ihren Marktständen entsteht durch die Nähe zum Kunden eine Vertrauenskultur, die gerade beim Einkauf von Lebensmitteln von den Konsumenten geschätzt wird. Und in ihren Küchen bereiten die Gastronomen aus diesen regional erzeugten Produkten leckere Köstlichkeiten für ihre Gäste zu.

„Heimat schmeckt!“ steht für hochwertige Produkte engagierter Produzenten und Gastronomen unserer Heimat.

Momentan arbeitet der Verein an der Neuauflage ihrer Vereinsbroschüre. In dieser kann man die Vielfalt des heimischen Angebots erleben: Alle Mitgliedsbetriebe werden einzeln vorgestellt (Anschriften, Öffnungszeiten, Angebot...) und auf einer Karte ist zu erkennen, wo die Betriebe liegen. Die Wochenmärkte der Region, an denen sich die Mitgliedsbetriebe beteiligen, sind aufgelistet und die Gutscheine und Präsentkörbe des Vereins werden vorgestellt.

Schon jetzt kann die neue Vereinsbroschüre bestellt werden. Sobald sie gedruckt ist (voraussichtlich im Spätsommer) wird sie an die Interessenten versandt. Bestellungen bitte telefonisch unter 02652/5279411 oder per E-Mail unter info@heimat-schmeckt.de.

Weitere Informationen zu „Heimat schmeckt!“ gibt es unter www.heimat-schmeckt.de.

Aktuelle Angebote der Neuen Energie Bendorf an Kommunen

PV-Anlage für den Eigenverbrauch

Im Juni 2017 ist die neuste PV-Anlage der Neuen Energie Bendorf eG mit 29,7 kWp ans Netz gegangen. Die Gemeinde Weitersburg hat diese für einen Zeitraum von 20 Jahren gemietet. Die Anlage wurde so konzipiert, dass sie hauptsächlich für den Eigenverbrauch der Grundschule produziert. Die Gemeinde reduziert als Betreiber ihre Strombezugskosten und erhält für die Einspeisung von nicht selbst benötigtem Solarstrom die garantierte EEG-Vergütung. In der Summe übersteigen die Einsparungen beim Stromeinkauf und die Vergütungen aus dem Stromverkauf die monatlichen Mietkosten. Ferner trägt die Gemeinde Weitersburg zum Klimaschutz ganz im Sinne des Integrierten Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Mayen-Koblenz bei. Dieses Modellprojekt bietet sich für Liegenschaften mit relativ hohem Eigenverbrauch auch in anderen Kommunen zum Nachahmen an.

Ladesäulen für Elektrofahrzeuge

Ein zweites Angebot der Neuen Energie Bendorf e.G. kann ebenfalls für Kommunen interessant sein. Die Neue Energie Bendorf eG hat ein Contracting-Angebot für E-Ladesäulen erarbeitet. Diese Ladesäulen könnten der steigenden Anzahl von Elektroautos Rechnung tragen. Die Ladepunkte würden so eine wichtige Infrastruktur für die E-Mobilität der hier lebenden Bürger aber auch für die vielen Touristen, die in unsere Regionen kommen, darstellen.

Durch das Angebot der Neuen Energie Bendorf werden so Ladepunkte in den Kommunen des Landkreises greifbar, so Frank Simonis, ehrenamtlicher Vorstand der Neuen Energie Bendorf eG.

Der Ausbau der E-Mobilität ist ein wichtiges Ziel des Integrierten Klimaschutzkonzeptes des Landkreis Mayen-Koblenz und seiner Kommunen.

Mehr Informationen zur Neuen Energie Bendorf eG. finden sie hier <http://www.neue-energie-bendorf.de>

Neue Schulung des BUND e. V. – Energiesparhelfer werden!

Im Rahmen des Projektes "Energiesparhelfer – schonen das Klima und Ihren Geldbeutel!" bildet der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) e. V., Landesverband Rheinland-Pfalz, interessierte Personen in einer kostenfreien Schulung zu ehrenamtlichen Energiesparhelfern aus. Die 25-stündige Schulung bietet anwendungsorientiertes Wissen zum Thema Energiesparen und die Möglichkeit, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Nach Schulungsteilnahme können die Absolventen gegen eine geringe Prämie auf ehrenamtlicher Basis im Team der BUND-Energiesparhelfer tätig sein. Die ausgebildeten Energiesparhelfer unterstützen Haushalte beim Energiesparen, indem sie vor Ort Energiefallen enttarnen und Energiespartipps geben. Hierdurch wird ein wertvoller Bei-

trag für den Klimaschutz und die Energiewende geleistet. Das Projekt wird gefördert durch das rheinland-pfälzische Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten.

Die kommende Schulung beginnt am 30. August 2017, 18:30 Uhr, und findet an sieben aufeinanderfolgenden Mittwohabenden statt. Schulungsort ist das Dreikönigenhaus, Kornfortstraße 15, Koblenz.

Anmeldungen nimmt das BUND-Energiesparhelfer-Büro unter Tel. 0261 973 538 41 oder per E-Mail an energiesparhelfer@bund-rlp.de entgegen. Weitere Informationen zur Schulung und zum Projekt erteilt ebenfalls das Energiesparhelfer-Büro oder können online über die Projekt-Website unter <http://energiesparhelfer.bund-rlp.de/startseite/> abgerufen werden.

Kontaktadresse: E-Mail: umwelt.klima@kvmyk.de

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Kreisentwicklungsplanung
Heike Matuschak
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-432

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Integrierte Umweltberatung
Dr. Rüdiger Kape
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-420